

WHO IS WHO

IN HIGH FIDELITY



Typen, Storys, Unternehmen – Bd. 2

Personalities, Stories, Enterprises—Vol. 2

Herausgegeben von FIDELITY, Deutschlands großem Magazin für HiFi, High End und Musik

Published by FIDELITY, Germany's Top Magazine for HiFi, High-End and Music

POET AUDIO GMBH / MARKUS PLATZER

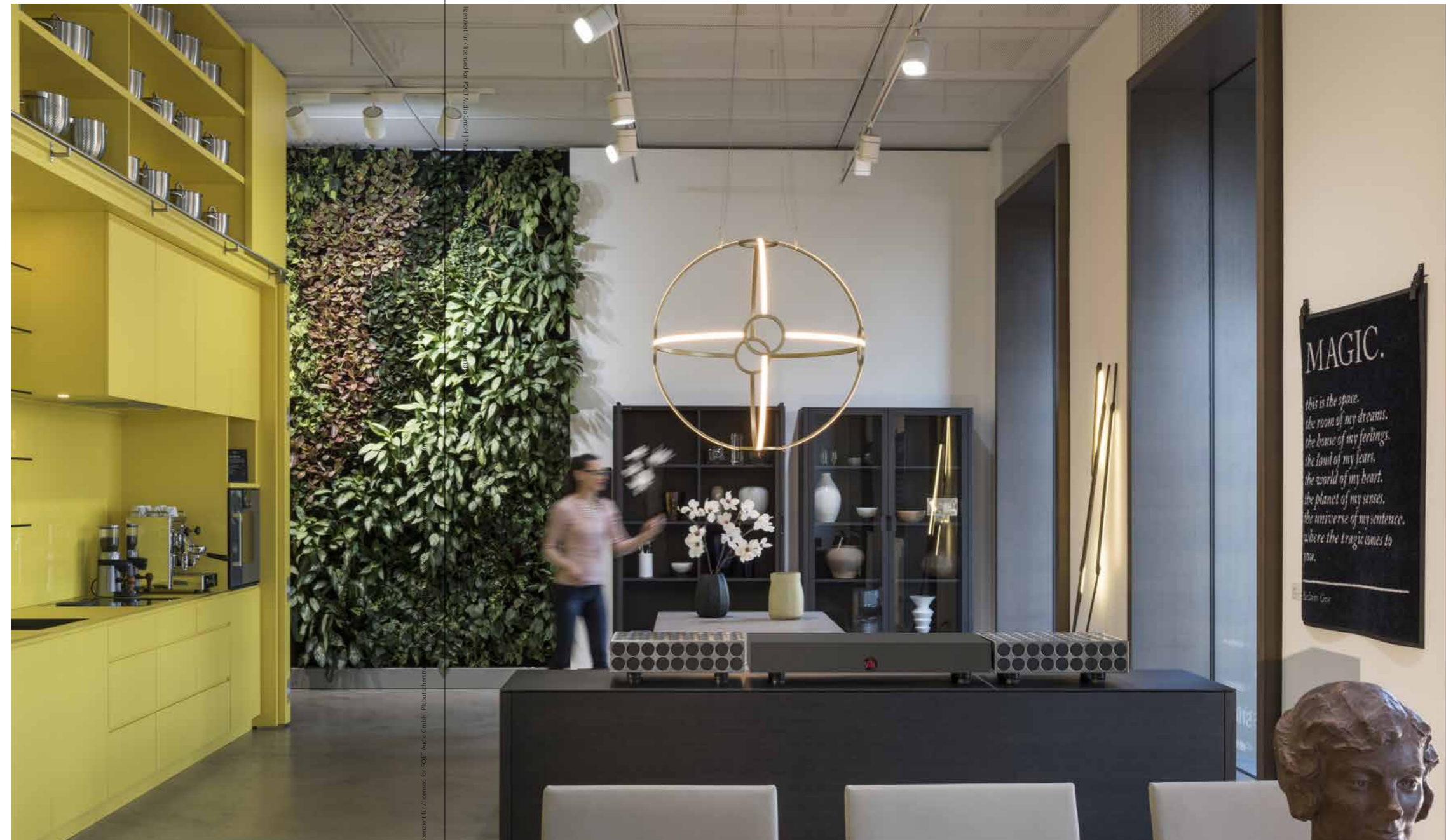
Die Vereinigung zweier Welten *The Coming Together of Two Worlds*

Von einem, der sich aufmachte, Aug' und Ohr
miteinander zu versöhnen

Mittlerweile ist der Markt für gut klingende Musikwiedergabegeräte unüberschaubar. Einfache Handhabung und Design, das auch diejenigen begeistert, die mit Technik wenig am Hut haben, sind dagegen im High-End-Bereich noch immer nicht selbstverständlich, zumal technische Funktionalität und ästhetisches Design oft als Widerspruch gesehen werden. Grund genug für Markus Platzer, die Firma POET Audio ins Leben zu rufen und damit zu beweisen, dass sich höchste Ansprüche an Klang und Produktdesign keineswegs ausschließen.

Obwohl der 1968 in Graz geborene Markus Platzer seit seinem 17. Lebensjahr großer HiFi-Fan ist, hätte er sich damals nicht vorstellen können, dereinst selbst in diese Branche einzusteigen. Nach der Matura an der Höheren Technischen Lehranstalt für Elektrotechnik und einem Studium der Wissenschaftstheorie und Physik entschied er sich für eine Laufbahn als Unternehmensberater. Da in den damaligen goldenen Zeiten des Consultings der berufliche Erfolg nicht lange auf sich warten ließ, erstand er mit 23 Jahren für 10 000 Euro seine erste High-End-Anlage, bestehend aus einem mächtigen Röhrenverstärker samt CD-Player und 50 Kilogramm schweren Standlautsprechern einer heimischen Edelmanufaktur. Rund 20 Jahre später sollte sich unverhofft ein Kreis schließen: Eine bereits seit 1989 im Lautsprecherbau tätige Gruppe von Audioingenieuren engagierte ihn als Berater.

Als sich Markus Platzer erstmals aus professioneller Perspektive mit der Materie HiFi befasste,



Unkomplizierter Musikgenuss bedeutet für Markus Platzer auch, dass die Klangqualität möglichst wenig von der Position des Hörers im Raum abhängt. | *For Markus Platzer, unbridled music enjoyment also means that the sound quality needs to depend as little as possible on the position of the listener within the room.*

wurde ihm bewusst, dass auf dem Markt traditionell eine Trennung herrschte zwischen vorrangig auf ein ansprechendes Produktdesign ausgerichteten Marken und audiophilen High-End-Herstellern, die sich vor allem an eine technikaffine Klientel richten. Angesichts dieser unbefriedigenden Situation kam ihm erstmals die Idee, beide Welten miteinander zu verbinden.

Zwei Jahre später erfolgte die Gründung von POET Audio. Bei der Entwicklung einer Produktlinie, die sich durch elegantes Design gut in Wohnräume integrieren, sich denkbar unkompliziert nutzen lassen und zugleich High-End-Klang bieten sollte, setzt Platzer auf das Prinzip konsequenter Arbeitsteilung: Während die Ingenieure allein für die Technik zuständig sind, obliegt die äußere Produktgestaltung dem international ausgezeichneten österreichischen Designer Thomas Feichtner. Die auf diese Weise entstandenen schwarz-silbernen Quader aus gebürstetem Stahl und MDF könnten für hochwertige Schatullen oder Kunstobjekte gehalten werden, sind aber tatsächlich All-in-one-Musikwiedergabegeräte mit Lautsprechern, Class-D-Verstärkern und zentraler Schaltstelle, die nur noch via Bluetooth oder WLAN mit einem Quellgerät verbunden werden müssen. An jene, die neben dem Komfort des Streamings via Tablet oder Smartphone auch die haptischen Reize analoger Musikwiedergabe schätzen, ist ebenfalls gedacht: Das Modell Fonetta bietet als Zugabe einen riemengetriebenen Plattenspieler mit Ortofon-Tonabnehmer samt Phonovorstufe.

Unkomplizierter Musikgenuss bedeutet für Markus Platzer auch, dass die Klangqualität möglichst

wenig von der Position des Hörers im Raum abhängt: Viele Leute könnten oder wollten beim Musikhören nicht ununterbrochen in einem engen Sweetspot ausharren. Auch stellten mehrteilige Satellitensysteme mit herunterhängenden Kabeln für viele ebenfalls keine attraktive Lösung dar. Daher entschieden sich Platzer und sein Team bei ihren ersten drei Modellen für ein weiträumig abstrahlendes Monokonzept: Das Modell Pandoretta bietet eine Schallabstrahlung von annähernd 360 Grad, die laut Platzer am ehesten dem Klangbild eines live gespielten Instruments entspricht. Da diese Rundumabstrahlung technisch relativ aufwendig ist und nicht jeder sein Musikwiedergabegerät mitten im Raum positioniert, wurde als preisgünstigere Alternative das Modell Poet-one konstruiert, das wie auch die Fonetta eine Schallabstrahlung von mindestens 180 Grad aufweist. Zum Einsatz kommen hier Dreibeige-Systeme, bestehend aus einem aktiven Bass, einem Breitbänder, der als Mitteltöner fungiert und wie der Bass über eine Kevlarmembran verfügt, sowie einer Hochtonkalotte mit Neodymmagnet. In der Pandoretta sind dagegen insgesamt vier Hochtöner und zwei Breitbandlautsprecher plus Tieftöner verbaut. Um auch jene High-End-Fans anzusprechen, denen Stereophonie beim Musikhören wichtiger ist als Beweglichkeit, erweiterte Poet seine Produktpalette 2017 um das Modell Baretta aus zwei Dreibeige-Lautsprechern und einem Subwoofermodul mit Bassreflexöffnung, die jeweils über eigene Class-D-Verstärker verfügen. Zur Verbesserung des Stereoeffekts kann der Abstand zwischen den Modulen mittels eines Spiralkabels auf bis zu drei Meter ausgedehnt werden, zudem lassen sich Bass- und Tiefbassbereich an den Raum anpassen. Neben

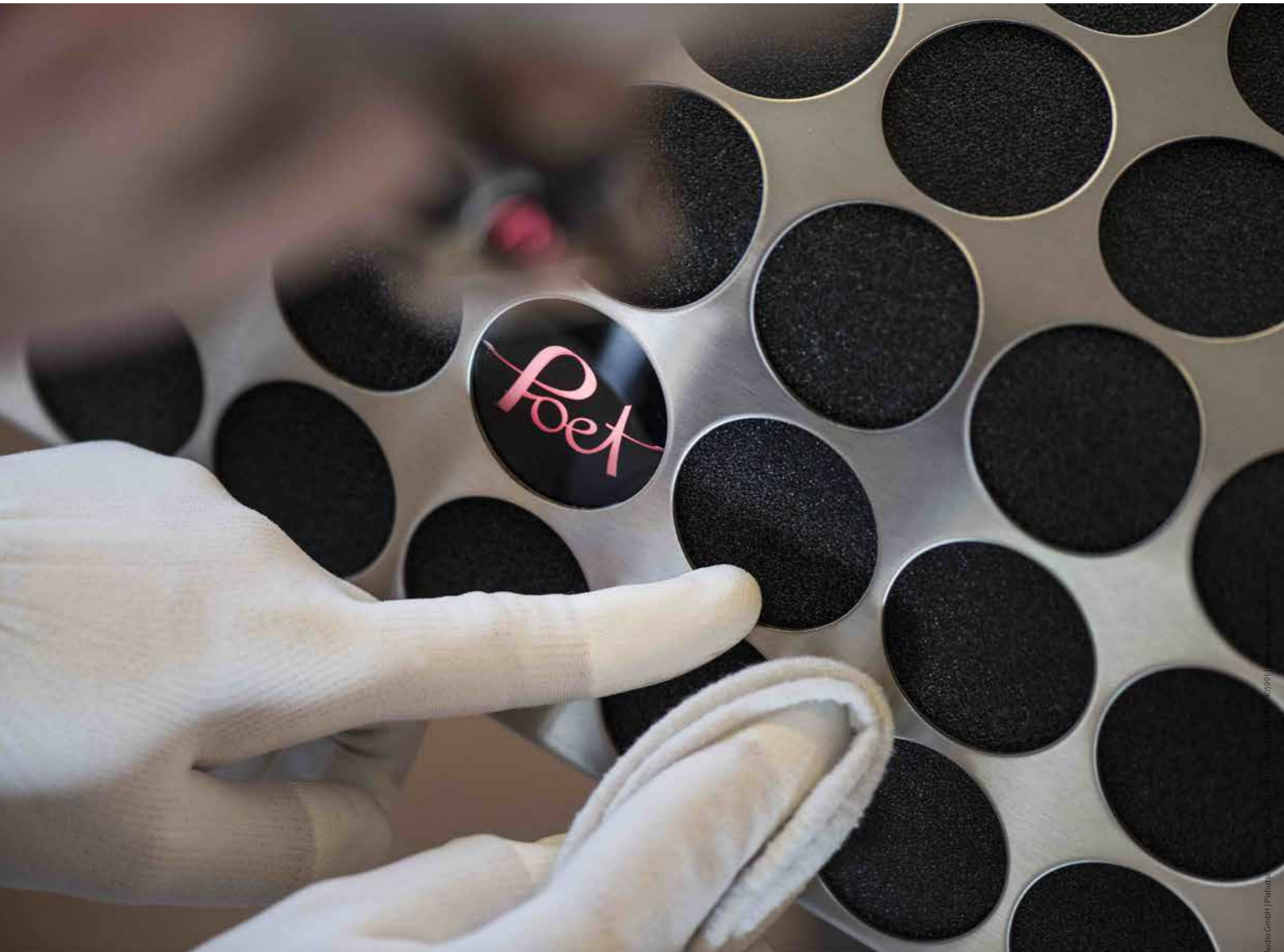
Airplay und Bluetooth-aptX verfügt Baretta auch über je einen analogen Klinken- und optischen TV-Eingang. Optional kann eine Phonovorstufe integriert werden. In Zusammenarbeit mit Project sollen bald Sets aus Baretta und Plattenspieler angeboten werden, die Vinyl-Enthusiasten im Unterschied zur Fonetta mehr Freiraum bei der Tonarm- und System-Wahl lassen. Ein noch größeres Stereosystem soll das Sortiment bald erweitern.

Einwänden von Skeptikern, die weitgehenden optischen Vorgaben für die POET-Produkte müssten zwangsläufig mit technischen Kompromissen und somit klanglichen Einbußen einhergehen, begegnet Markus Platzer mit dem Hinweis auf Vorurteile in der HiFi-Branche, die zum Teil auf Okkultismus und mangelndem physikalischem Wissen beruhen. Tatsächlich sei man bei der Konstruktion der Baretta technisch an dem Punkt angelangt, an dem die weithin unterschätzte Raumakustik stärkeren Einfluss auf den Klang ausübe, als man es durch das Ausloten der Grenzen des technisch Machbaren erreichen könnte. Schließlich lasse sich auch mit der besten Anlage in einem Raum mit Hall oder stehenden Wellen kein perfekter Klang erzeugen. In Zusammenarbeit mit spezialisierten Partnerunternehmen bietet er seinen Kunden daher Hilfe bei der akustischen Optimierung ihrer Wohnräume an. Im Übrigen stand für Platzer bei der Entwicklung der Lautsprecher klangliche Authentizität im Vordergrund. Seine Ingenieure haben alle den von der TU Graz gemeinsam mit der Universität für Musik und darstellende Kunst eingerichteten Studiengang Elektrotechnik-Toningenieur absolviert, der neben dem Elektrotechnik- auch

Das Modell Pandoretta bietet eine Schallabstrahlung von annähernd 360 Grad, die laut Platzer am ehesten dem Klangbild eines live gespielten Instruments entspricht. | *The Pandoretta model's sound emission is approximately 360 degrees, and, according to Platzer, comes as close to the sound profile of a live instrument as is possible.*



lizenziert für / licensed for: POET Audio GmbH | Pilsbichnerstraße 63/29 | 8001 Graz | Austria | T +43 644 5405991 | www.poetaudiosystems.com



ein Musikstudium umfasst. Infolgedessen sind die Lautsprecherentwickler von POET Audio zugleich Musiker und wissen genau, wie

Instrumente tatsächlich klingen. Zu den Hörsessions werden zudem regelmäßig weitere Musiker von der Grazer Kunstuniversität eingeladen.

Markus Platzer beschäftigt sechs feste und einige freie Mitarbeiter. Der Zusammenbau der Geräte findet in Graz statt, die Gehäusematerialien stammen von Handwerksbetrieben in Österreich, Frequenzweichenbauteile und andere Lautsprecherkomponenten kommen von Zulieferern aus Deutschland, und die Elektronik schließlich wird überwiegend in Slowenien gefertigt. Nachdem seine Arbeit als Unternehmensberater für ihn zuletzt frustrierend und aushöhlend gewesen sei, empfindet es Markus Platzer als glückliche Fügung, dass ihn seine alte Leidenschaft in ein zweites berufliches Leben führte: Neben dem Reiz weltweiter Reisen zur Erschließung neuer Märkte gewähre ihm dies auch Zugang zu „fantastischen Welten“ – etwa bei der Einladung des Salzburger Karajan Instituts zur Präsentation der Baretta vor Dirigenten und Musikern.

The Coming Together of Two Worlds

BY SOMEONE INTENT ON MARRYING TOGETHER GOOD LOOKS AND GREAT SOUND

These days, the market for great-sounding music playback devices can be confusing. Ease of use and design, which even delights those who are not really bothered about technology, are still not a given in the high-end market, and state-of-the-art technology and aesthetic design are often seen as contradictions in terms. Markus Platzer therefore needed no further excuse to set up the company POET Audio and prove that extremely high sound standards and stunning product design are in no way mutually exclusive.

Although Markus, who was born in 1968 in Graz, has been a huge hi-fi fan ever since he was 17, he could never have imagined back then that he would actually one day end up working in this industry. After passing his exams at a higher education institute for electrical engineering and completing a degree in the theory of science and physics, he decided to become a management consultant. Since, back in the golden era of consulting, professional success came at the drop of a hat, at the age of 23 he splashed out EUR 10,000 on his first hi-end system, consisting of a powerful tube amplifier together with a CD player and 50-kilo floorstanding loudspeakers from an Austrian luxury manufacturer. Around 20 years later, he would unexpectedly come full circle: a group of audio engineers, who had been building loudspeakers since 1989, engaged his services as a consultant.

When Markus Platzer pondered the world of hi-fi for the first time from a professional perspective, he realized that there had always been a divide in the market between brands focused primarily on attractive product design and audiophile high-end manufacturers predominantly targeting tech-savvy clientele. This less-than-satisfactory situation gave him the idea to combine the best of both worlds.

Fast forward two years later and he had set up POET Audio. In developing a product line, which can grace any living room due its elegant design, is easy to use yet also provides high-end-quality sound, Platzer relies on the principle of consistent division of labor: whilst the engineers alone are responsible for the technology, the external

Neben AirPlay und Bluetooth-aptX verfügt Baretta auch über je einen analogen Klinken- und optischen TV-Eingang. | In addition to AirPlay and Bluetooth aptX, Baretta also has an analog jack input and optical TV input.

product design is entrusted to the internationally distinguished Austrian designer Thomas Feichtner. You would be forgiven for thinking that the black and silver brushed steel and MDF cuboids made following this process are high-quality jewelry boxes or works of art, but in fact they are all-in-one music playback devices with loudspeakers, Class-D amplifiers and central switching point, which can be connected with a source device simply via Bluetooth or Wi-Fi. And those who appreciate the ease of streaming via tablet or smartphone but also love the haptic charm of analog music playback need fear not: the Fonetta model is a belt-driven turntable with an Ortofon cartridge and phono preamplifier.




For Markus Platzer, unbridled music enjoyment also means that the sound quality needs to depend as little as possible on the position of the listener within the room: many people could not or would not want to continuously stay within a narrow sweet spot when listening to music. And multi-piece satellite systems, with their dangling cables are not an attractive solution in many people's minds. So Platzer and his team decided to come up with a spacious, wide sound-emitting mono concept for their first three models: the Pandoretta model's sound emission is approximately 360 degrees, and, according to Platzer, comes as close to the sound profile of a live instrument as is possible. As this all-round sound emission is technically relatively expensive and since not everyone positions their music playback device slap bang in the middle of the room, the Poet-one model was designed as a more reasonably priced alternative and, like the Fonetta, achieves sound emission measuring at least 180 degrees.

They feature three-way systems existing of an active bass, a full-range speaker which acts as a mid-range and, like the bass, has a Kevlar diaphragm, and a dome tweeter with a neodymium magnet. The Pandoretta, on the other hand, features four tweeters and two full-range speakers plus a woofer. In order to appeal to high-end fans for whom stereophony is more important than portability when listening to music, in 2017 POET added the Baretta model to its product range, which has two three-way loudspeakers and a sub-woofer module with bass reflex opening which each have their own Class-D amplifiers. In order to improve the stereo effect, the distance between the modules can be extended to up to two meters with a spiral cable, and the bass and low bass ranges can also be adapted to the space itself. In addition to AirPlay and Bluetooth aptX, Baretta also has an analog jack input and optical TV input. A phono preamplifier can also be integrated as an optional extra. In cooperation with Pro-Ject, sets should soon be available consisting of Baretta and turntable, which, unlike Fonetta, will offer vinyl fans more freedom in the choice of tonearm and system. And an even larger stereo system will also apparently be unveiled in the near future.

Markus Platzer responds to objections raised by skeptics that the visual features and specs of the POET products inevitably must result in technical compromises and therefore some loss of sound quality by highlighting the prejudice that exists in the hi-fi industry which, in part, is due to occultism and a lack of knowledge about physics. In fact, with the technical design of the Baretta, they reached a point where the much underestimated room acoustics apparently exert a stronger

influence over the sound than they would be able to by exploring the limits of what is technically possible. After all, optimum sound could never be achieved in a room with reverberation or standing waves even with the best system in the world. Together with specialist partner companies, he therefore offers his customers help with achieving optimum acoustics in their living rooms. Incidentally, authenticity of sound has always been Platzer's priority when it comes to developing loudspeakers. His engineers are all graduates of the Electrical Engineering and Audio Engineering degree provided by Graz University of Technology and the University of Music and Performing Arts Graz, which combines the study of technical and scientific aspects with musical and artistic training. As a result, the loudspeaker developers at POET Audio are also musicians and know exactly how instruments actually sound. Other musicians from the University of Music and Performing Arts Graz are also regularly invited along to the listening sessions.

Markus Platzer employs six in-house staff and a handful of freelancers. The devices are always assembled in Graz, the housing materials come from workshops in Austria, crossover components and other loudspeaker components come from suppliers in Germany, and the electronics are predominantly manufactured in Slovenia. After he eventually found his work as a management consultant frustrating and unfulfilling, Markus Platzer feels it is a lucky coincidence that his old passion has given him a second shot at another career: in addition to the allure of traveling the world in search of new markets to tap into, this also gives him access to "fantastical worlds", for

  	
Leise oder laut? Gerne laut.	Volume up or down? <i>I like it nice and loud.</i>
Analog oder digital? Beides.	Analog or digital? <i>Both.</i>
Röhre oder Transistor? Beides.	Tube or transistor? <i>Both.</i>
Schallplatte oder Download? Beides, Downloads sind allerdings praktischer.	Vinyl or download? <i>Both, downloads are more practical though.</i>
Waldlauf oder Fitnessstudio? Waldlauf.	Cross-country run or gym? <i>Cross-country run.</i>
Trend oder Tradition? Innovation.	Trends or tradition? <i>Innovation.</i>
Tee oder Kaffee? Beides.	Tea or coffee? <i>Both.</i>
Salat oder Steak? Salat.	Salad or steak? <i>Salad.</i>
Wein oder Bier? Wein.	Wine or beer? <i>Wine.</i>
Berge oder Meer? Beides.	Mountains or the sea? <i>Both.</i>
Buch oder Bildschirm? Buch.	Book or screen? <i>Book.</i>
Jazzclub oder Opernhaus? Jazzclub. (Ich mag aber auch Opern.)	Jazz club or opera house? <i>Jazz club. (But I also like operas.)</i>
Bach oder Beatles? Beide.	Bach or Beatles? <i>Both.</i>
Wagner oder Wacken? Eher Wacken.	Wagner or Wacken? <i>Perhaps Wacken.</i>
Standby oder Stecker ziehen? Standby.	Stand-by or plug out? <i>Stand-by.</i>

example when he was invited to the Karajan Institute in Salzburg to present the Baretta to conductors and musicians. ■

POET Audio GmbH
Plabutscherstraße 63/29
8051 Graz
Austria
T +43 664 5405991
www.poetsoundsystems.com



Schließlich lasse sich auch mit der besten Anlage in einem Raum mit Hall oder stehenden Wellen kein perfekter Klang erzeugen. | *After all, optimum sound could never be achieved in a room with reverberation or standing waves even with the best system in the world*